



Pressemitteilung

Ergänzender Beschluss der Beratenden Kommission NS-Raubgut in der Sache Erben nach Felix Hildesheimer ./ Hagemann Stiftung

03. Dezember 2021

Die Beratende Kommission im Zusammenhang mit der Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturguts, insbesondere aus jüdischem Besitz, hat auf ihrer letzten Sitzung einstimmig beschlossen, der Franz Hofmann und Sophie Hagemann Stiftung eine Entschädigungszahlung an die Erben nach Felix Hildesheimer in Höhe von 285.000,- € zu empfehlen.

Gegenstand des Verfahrens ist eine Violine von Giuseppe Guarneri „filius Andreae“. Das Verfolgungsschicksal von Felix Hildesheimer und seiner Familie und der NS-verfolgungsbedingte Verlust des Instruments ist zwischen den Parteien unstrittig. Die Beratende Kommission NS-Raubgut hat bereits empfohlen, die Geige bei der Hagemann Stiftung zu belassen und den Erben nach Felix Hildesheimer den Wert des Instruments zu ersetzen (Empfehlung vom 7. Dezember 2016). Zuletzt haben beide Parteien die Beratende Kommission NS-Raubgut darum gebeten, den Wert des Instruments nach erfolgter Restaurierung noch einmal zu ermitteln. Die hierfür eingeholten Gutachten gaben im Durchschnitt einen Wert von 285.000,- € an.

In teilweiser Abänderung ihrer bestehenden Empfehlung empfiehlt die Beratende Kommission NS-Raubgut daher, dass die Hagemann Stiftung den Erben nach Felix Hildesheimer als Ausgleich für den erlittenen Verlust eine Entschädigung in Höhe von 285.000,- € zukommen lässt.

Die Beratende Kommission verkennt dabei nicht, dass der 2021 neu bestellte Vorstand der Hagemann Stiftung sich in besonderer Weise für eine faire und gerechte Lösung in dieser Sache eingesetzt hat. Sie würde es daher begrüßen, wenn die Parteien sich über eine gemeinsame Veranstaltung – etwa ein Gedenkkonzert – verständigen könnten, die die Erinnerung an Felix Hildesheimer wachhält und es ermöglicht, aus der Guarneri Geige nunmehr ein echtes „Instrument der Verständigung“ zu machen.

Beratende Kommission
im Zusammenhang mit der Rückgabe
NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturguts,
insbesondere aus jüdischem Besitz

Geschäftsstelle
Seydelstraße 18
10117 Berlin
Telefon +49(0) 30 233 8493 90
geschäftsstelle@beratende-kommission.de
www.beratende-kommission.de